

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wochenlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 8.20
“ Halbjahr . . . 5.—	5.50
“ Vierteljahr . . . 3.—	3.30
“ einen Monat . . . 1.50	1.60
durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich . . .	3.60
pro Vierteljahr	1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: - 1014



Nr. 43.

Mittwoch, 12. Februar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:

Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	1
Konzert im «Verein der Künstler und Kunstfreunde» (Besprechung)	1
Börsenkurse	4

Aus dem Kurhaus.

Vom IX. Cyklus-Konzert im Kurhaus. Frau Lula Mysz-Gmeiner, bekanntlich die Solistin des am Freitag dieser Woche im Kurhause stattfindenden IX. Cyklus-Konzertes, gilt als eine Altistin von prächtigen Stimmittel und vorzüglicher Schulung und wird häufig in der Fachpresse mit der unvergesslichen, den Wiesbadenern besonders nahestehenden Hermine Spiess in Parallele gestellt. Mit der meisterhaften Darstellung des Liederganges feiert die Künstlerin überall die grössten Triumphe.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Vorträge in Wiesbaden. Mittwoch im Kurhaus: Kapitän Spring über «Ostafrika vor 20 Jahren und die Früchte deutscher Kolonisation». — Mittwoch in der «Wartburg» 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Dr. Ritter über

«Was geht uns der Balkankrieg an?» — Mittwoch im «Rheinhotel» 6 Uhr: Dr. Keller über «Die Schwaben im Volksmund».

Der 30. Deutsche Kongress für Innere Medizin findet vom 15. bis 18. April 1913 hier im Kurhause statt. Bekanntlich hat der Kongress beschlossen, seine alljährliche Tagung nur noch in Wiesbaden abzuhalten.

Für den Prinz-Heinrich-Flug, der am 10. Mai hier seinen Anfang nimmt, ist soeben ein Nachrichtendienst eingerichtet, dessen ehrenamtliche Leitung der Luftschifferhauptmann a. D. Dr. A. Hildebrandt (Berlin W. 30, Martin-Luther-Strasse 10) übernommen hat.

Eilzugverbindung Wiesbaden - Langenschwalbach. Bisher fehlte es zwischen den beiden Taunusbädern an einer Eilzugverbindung, und nun hat endlich die Mainzer Eisenbahndirektion den oft wiederholten Wünschen willfahrt und zugesagt, in diesem Sommer ein Eilzugpaar verkehren zu lassen. Der Eilzug Langenschwalbach-Wiesbaden fährt in Langenschwalbach um 1 Uhr 56 Min. mittags ab, hält nur in Chausseehaus, Dotzheim und Waldstrasse und trifft um 2 Uhr 53 Min. in Wiesbaden ein. Dieser Zug hat in Wiesbaden guten Anschluss nach allen Richtungen, speziell auch nach den anderen Taunusbädern. Damit ist ein langjähriger Wunsch Langenschwalbachs erfüllt. Ein Gegenzug verlässt Wiesbaden um 3 Uhr 26 Min. nachm., hält in Dotzheim, Chausseehaus und Eiserne Hand und kommt um 4 Uhr 21 Min. in Langenschwalbach an. Diese Neuerung dürfte bei allen Interessenten — und ihre Zahl ist nicht klein — lebhafte Anerkennung finden.

Personalnachrichten. Sein 40 jähriges Jubiläum als Beamter der Stadt beginnt am Dienstag Herr Obersekretär Bierbrauer.

Rhein- und Taunusklub. An der ersten Nachmittagswanderung, die nach dem Waldauschen, von da die steile Rentmauerschneise hinauf zur aussichtsreichen Rentmauerbuche und hinunter nach Wehen führte, hatten sich etwa 70 Tauniden und Taunidinnen beteiligt. — Die ordentliche Mitgliederversammlung (Jahres-Hauptversammlung) findet am kommenden Donnerstag, den 13. Februar, im Klublokal «Turngesellschaft», Schwalbacher Strasse, statt. — Der nächste Vortragabend, Lichtbildvortrag mit dem Thema «Quer durch Bosnien

und die Herzegowina» findet am Donnerstag, den 20. Februar, im grossen Saal der «Wartburg», Schwalbacher Strasse, statt.

Todesfall. Hier verstarb Prof. Georg Siebert, welcher mehr als 30 Jahre hindurch als Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften an der ehemaligen städtischen höheren Bürgerschule, dem jetzigen städtischen Reformgymnasium, tätig und bei seinen Kollegen und Schülern allgemein beliebt und geschätzt war. Zum Professor wurde er 1893 ernannt und am 1. Juli 1909 in den Ruhestand versetzt. Professor Siebert besass ausgedehnte Sprachkenntnisse, die ihn befähigten, eine Reihe von Werken naturwissenschaftlichen und mathematischen Inhalts ins Deutsche zu übersetzen.

Orgelkonzert in der Marktkirche. In dem heutigen der regelmäßigen Mittwochskonzerte, das um 6 Uhr in der Marktkirche bei freiem Eintritt stattfindet, wird die einheimische Sopranistin Fräulein Marie Chelius mitwirken. Herr Petersen wird u. a. auf der Orgel „Phantasie über Motive der Gralsfeier aus Richard Wagners Parsifal“ von Lorenz vortragen. Programme mit Text sind zu 10 Pf. am Eingang erhältlich.

Königliche Schauspiele. Am Donnerstag geht anlässlich der Wiederkehr des 30. Todestages Richard Wagners „Tristan und Isolde“ mit Herrn Forchhammer und Frau Kammersängerin Leffler-Burckard in den Titelrollen in Szene (Abonnement D), Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Volkstheater. Die erfolgreiche Gesangspose „Kinder amüsiert euch“ geht in dieser Woche Mittwoch und Freitag in Szene. Am Sonntag, den 16. Februar, gelangt zum erstenmale „Übern grossen Teich“, Lebensbild mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Adolf Philipp zur Aufführung. „Übern grossen Teich“ ist momentan wieder das Repertoirestück vieler grosser Bühnen. Alles Nähere durch Voranzeigen und Plakate.

Hof und Gesellschaft

Verlobung im Kaiserhause.

In Karlsruhe, wohin sich das Kaiserpaar mit der Prinzessin am Sonntag begeben hatte, erfolgte die Verlobung auf der 2. Seite.

verheirateten Kapellmeisters zu der männerbeglückenden und männerverbrauchenden Primadonna mit alten Worten und alten Späßen. Die Uraufführung im Thalia-Theater zu Hamburg wurde vom Publikum gleichgültig aufgenommen.

Die Hebbelfeier der Berliner Studenten. Die Berliner Freie Studentenschaft wird am 22. Februar, nachmittags, eine allgemeinstudentische Feier im Deutschen Theater anlässlich des hundertsten Geburtstages von Friedrich Hebbel veranstalten. Nach einer musikalischen Einleitung wird Julius Bab eine Gedenkrede halten, an die sich die Aufführung von „Gyges und sein Ring“ in erster Besetzung anschliessen wird.

Deutsche Theateraufführungen in Brüssel. Die Literarisch-Dramatische Gesellschaft in Brüssel, die sich die Aufgabe gestellt hat, regelmäßig in Brüssel deutsche Theateraufführungen durch deutsche Theatertruppen zu veranstalten, hat mit einer Aufführung von Gerhart Hauptmanns „Biberpelz“ ihre Vorstellungen eröffnet. Das Stück wurde von Künstlern des Stadttheaters in Elberfeld gespielt. Der Erfolg war ein über alles Erwartete günstiger.

„Das Theater“, Illustrierte Halbmonatsschrift für Theater und Gesellschaft, Berlin W. 9. — Viertelj. 5,50 M. — Die neue Nummer dieses eleganten Salonblattes ist dem genialen Alexander Moissi gewidmet; Fritz Engel, der tüchtige Kritiker würdigte ihn in einem tiefensten Essay. Eine Reihe sehr guter Bilder ist dem

Kunst.

Das VIII. Konzert vom Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Kammersänger Paul Bender aus München (Bass) findet auch in Wiesbaden immer eine ständige, zahlreiche und begeisterte Zuhörerschaft. Bei seinem Auftreten am Montag war der Konzertsaal im Casino wieder bis auf den letzten Platz gefüllt, und der Enthusiasmus des Publikums hätte nicht wohl grösser sein können. Dankbar durfte man dem Künstler sein, dass er ausser den kleinen Wolfschen Liedern diesmal auch schwerere und gehaltvollere musikalische Kost seinen Hörern vorsetzte. Den stärksten künstlerischen Eindruck machten: „Der Doppelgänger“ von Schubert, „Die Vätergruft“ von Liszt und „Edward“ von Löwe; in diese Werke legte Bender, von Professor Mannstaedt aufs prächtigste am Klavier unterstützt, unendlich viel Schönheit und Wärme. Mit erstaunlicher Virtuosität und in lebendiger und charakteristischer Vortragsart brachte er sie zu Gehör. Geschmack, Ausdrucks Kraft und eine geradezu mustergültige Beherrschung der Stimme finden sich hier in solchem Maße vereint, dass der Abend zu den gewinnreichsten der Saison gezählt werden darf.

Auch Else Gipser aus Berlin, die Klavier-Solistin des Abends, vermittelte wieder Eindrücke, die im ganzen sehr erfreulich waren. Die beliebte Künstlerin wurde vom Publikum ebenfalls mit starkem Beifall ausgezeichnet, obgleich die Auswahl der Kompositionen nicht so berechnet waren, ihre Zuhörer in die begeisterte Stimmung zu versetzen. Else Gipser schöpft aber zu sehr aus dem Vollen, als dass nicht genug der Erbauung und Belehrung für den empfänglichen Hörer übrig bliebe. Besonders schön gelang ihr die Griegsche G-moll-Ballade. L. G.

Erstaufführungen. „Kümmeblättchen“, eine heitere Geschichte in drei Akten von Robert Overweg, kam im Deutschen Theater in Hannover zur Uraufführung. Trotz einiger Schwächen fand das Stück eine freundliche Aufnahme. — „Inge, das Drama einer Liebe“ von Johannes Trałow brachte bei der Magdeburger Erstaufführung dem anwesenden Dichter einen sehr freundlichen Erfolg. Das Versstück, das im Jahre 1630, während des Kampfes der Stadt Lübeck gegen Dänemark, spielt, wandelt sich aus einem Judith in ein Isolden-Drama. Die Königstochter Inge geht schliesslich mit dem von ihr verratenen Lübecker Admiral Johannes in den Tod, was Trałow durch die Kraft reiner Liebe zu begründen sucht. — Franz Adam Beyerlein erzählt in seinem neuen vieraktigen Schauspiel „Frauen“ die alte Geschichte von der Leidenschaft des

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Blaze away, Marsch Holzmann
2. Schatz-Walzer Joh. Strauss
3. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ . Frz. v. Suppé
4. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ R. Wagner
5. Fantasie-Ballett Bériot
Violine-Solo: Herr Dupuy.
6. The Fanton-Brigade Myddleton

Salus-Institut e. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telephon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gloht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc. Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie. Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktag von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet. Goldene Medaille.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6

Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

Nachmittags-Konzert.

65. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Isabella“ Frz. v. Suppé
2. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
4. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni
5. Ouverture zu „Ruy Blas“ F. Mendelssohn
6. Soldatenlied Moniuszko
7. Polonaise in As-dur F. Chopin
8. Kaiser Franz Joseph-Marsch Ed. Strauss

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

66. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
2. Entr'acte aus „La colombe“ . Ch. Gounod
3. Fantasie aus der Oper „Figaro Hochzeit“ W. A. Mozart
4. Träume, Lied R. Wagner
5. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
6. Kind, du kannst tanzen, Walzer aus der Operette „Die geschiedene Frau“ Leo Fall
7. Nordisches Bouquet, Fantasie . E. Bach
8. Türkischer Marsch W. A. Mozart

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag.

Herr Kapitän A. Spring.

Thema:

„Ostafrika vor 20 Jahren und die Früchte deutscher Kolonisation“.

1.—8. Reihe: 2 Mk., 9.—14. Reihe und Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pf. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Vizepräsident des Herrenhauses, Wirklicher Geheimer Rat Freiherr v. Landsberg feierte seinen 83. Geburtstag.

Miss Eli Douglas Vise, die Tochter des Schiffskommandanten Friedrich Vise von der amerikanischen Marine, ist Herzogin geworden. Ihre Heirat mit dem Herzog von Richelieu et Fronsac, dem Stiefsohn des Fürsten von Monaco, fand jetzt in der Kathedrale von Baltimore statt.



— Rad-Weltmeisterschaften 1913. Die Union Cycliste Internationale beschloss auf ihrem Kongress in Paris, die Rad-Weltmeisterschaften 1913 in Deutschland abzuhalten: für Amateure am 24. August im Berliner

— Adelina Patti feiert ihren 70. Geburtstag. In Madrid geboren, erhielt sie ihre Ausbildung durch M. Strakosch und trat zuerst in Neu York, wo die Familie seit Jahren weilte, 1859 als Lucia auf. Ihr Ruf war definitiv begründet, als sie 1861 in London erschien, und ihre Gastspielfahrten nach Paris, Petersburg, Wien usw. waren Triumphzüge. Im Jahre 1868 verheiratete sich Adelina Patti mit dem Marquis de Caux, 1886 mit dem Tenoristen Niccolini, nach dessen Tode 1898 sie den schwedischen Baron Olaf Rudolf Cedernström nahm. Gegenwärtig lebt Adelina Patti auf ihrem Landsitz Craigh-y-Nos in England.

— Kleine Nachrichten. In Dresden ist der Landschaftsmaler Gustav Täubert im Alter von 96 Jahren gestorben. — D'Annunzio arbeitet an einem neuen Opern-Text für Puccini. Im Mittelpunkt des Werkes, das drei Akte enthalten soll und den Kindermord zu Bethlehem behandelt, steht der König Herodes. — Eugen d'Alberts neueste Oper „Die toten Augen“, Text von Marc Henry und Hanns Heinz Ewers, wurde vom Kölner Stadttheater zur Uraufführung für Anfang nächster Saison erworben. Edith Walker wird die Hauptrolle singen. — Die sächsische Kammersängerin, Frau Clementine v. Schuch-Prokscha, von 1873 bis 1894 eine Zierde der Dresdner Hofoper, begeht am 12. Februar ihren sechzigsten Geburtstag. — Lothar Schmidt hat eine Komödie aus der Goethezeit geschrieben, die den Titel „Christiane“ führt.

Iobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland. Dieser familiären Verbindung wohnt ein hochpolitischer ja geschichtlicher Charakter inne, sie bedeutet die Aussöhnung zwischen Hohenzollern und Cumberland, die Beendigung eines dynastischen Konfliktszustandes, der seit dem Frieden von 1866 herrschte und vielfach auf die innerpolitischen Verhältnisse im Deutschen Reiche seine Schatten warf, sie sichert die baldige Regelung der Braunschweiger Frage.

Prinzessin Viktoria Luise, die einzige Tochter des Kaiserpaars, hat am 13. September 1912 ihren 20. Geburtstag gefeiert. Sie hat, dem Hohenzollernbrauche gemäß, eine hohe militärische Charge erhalten; sie ist 2. Chef des 2. Leibhusarenregiments Königin Viktoria von Preussen. — Prinz August, der jüngste Sohn des Herzogs von Cumberland, ist am 17. November 1887 geboren, steht also im 26. Lebensjahr. Er ist Oberleutnant im Ersten Schweren Reiterregiment Prinz Karl von Bayern in München.

An der Frühstückstafel der Grossherzogin Luise in Karlsruhe am Montag, nahm auch der Prinz Ernst

August teil. Nachmittags erschien über der Stadt das neue Zeppelin-Militärluftschiff und führte einige Manöver aus. Die Fürstlichkeiten nahmen abends den Tee beim Prinzen Max ein. Dann war Familientafel im grossherzoglichen Palais. Wie der Hofbericht meldet, wird der kaiserliche Besuch zwei Tage dauern. Dienstag früh fand eine Parade der ganzen Garnison Karlsruhe vor dem Kaiser statt.

Aus Wiener Hofkreisen wird berichtet, dass es mit dem Gesundheitszustand des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand nicht zum Besten bestellt sei. Wie verlautet, hält sich der Erzherzog kürzlich in Dresden auf, um dort den Rat eines Internisten einzuholen. Gegenwärtig muss er sich auf seinem Schloss Konopisch auf ärztliche Anordnung einer Liegekur unterziehen. Ein veraltetes Lungenleiden, an dem der Erzherzog als junger Mann laborierte, hat sich neuerlich gemeldet, so dass der Thronfolger sich Schonung auferlegen muss.

Artikel beigegeben. Über „Lanval“, „Kerkyra“, dem „guten Ruf“ unterrichten uns ausführliche und inhaltsvolle Kritiken. Berliner und Hamburger Briefe orientieren uns über das Neueste auf den Brettern und die Mannheimer Ausstellung für bildende Kunst des Theaters wird eingehend besprochen. Die Novelle „Christus“ von Carl Ernest beschliesst das in Ausstattung und Inhalt gleich reiche und vielgebende Heft.

— „Parsifal“-Schutz in Österreich. Analog den Vorgängen in Deutschland wird nun von deutscher Seite aus auch im österreichischen Abgeordnetenhaus eine Aktion zum Schutze des „Parsifal“ in die Wege geleitet werden, an deren Spitze der Abgeordnete Bastian steht.

— Eine Jubiläumsoper für das russische Kaiserhaus. Die russische Dichterin Kologriwona erhielt im Auftrage des Zaren von dem Ministerium des Kaiserlichen Hofes die Aufforderung, neben einer Jubiläums-Kantate auch den Text zu einer Jubiläumsoper zu verfassen, in der auf das 300 jährige Bestehen des Hauses Romanow Bezug genommen wird. Über den Inhalt der Oper hat der Zar keinerlei Bestimmungen getroffen, sondern ihn dem Belieben der Dichterin freigestellt. Nur die eine Bedingung wurde ihr gestellt, dass das Aufblühen des Hauses Romanow den Gegenstand der Oper bilden müsse. Der Direktor des Moskauer Konservatoriums Ippolitow-Iwanow soll die Musik schreiben.

— Saint-Saëns über die musikalische Moderne. Der 73jährige Altmeister hat unter dem Titel „Ecole Cusson-

nière“ bei Lafitte in Paris ein neues Buch erscheinen lassen, in dem er aus dem Schatz seiner Erinnerungen und Beobachtungen allerlei interessantes zum Besten gibt. In der Vorrede dieses Buches begründet der Autor unter anderem auch sein Unvermögen, zu der modernen Richtung der Musik Stellung zu nehmen, und zwar mit der folgenden originellen Betrachtung. „Man wird in dem vorliegenden Bande eine von mir oft erbetene Meinungsäußerung über eine neue musikalische Schule vermissen, die jedermann kennt, und die ich deshalb nicht näher zu bezeichnen brauche. Ich kann indessen aus dem einfachen Grunde kein Urteil fällen, weil ich mir über diesen Gegenstand kein Urteil bilden kann. Für mich ist die Musik eine Kunst, die ihre Gesetze, ihre Grammatik, ihre Syntax hat, alle Dinge, um die man sich in einer Welt füglich nicht zu kümmern braucht, die nur Stimmungseindrücke erwecken, Milieus umschreiben und Farb- und Lufttöne tonmalisch fixieren will. Man macht heutzutage Musik, wie etwa Stéphane Mallarmé in seinen letzten Jahren Sonette machte. Diese Sonette haben ihre Bewunderer; die Musik, von der ich spreche, hat gleichfalls solche, ja viele Leute erklären geradezu, dass sie „das anbeten.“ Sie sind wohl glücklich zu preisen: sie dürfen sich an Genüssen erfreuen, von denen ich mir nicht einmal eine Vorstellung machen kann, und die ich nie kennen lernen werde.“ — Dabei war Saint-Saëns doch selbst einmal ein „Moderner.“

Anf.

7 U.

8 U.

8 1/4

Stadion,

Leipzig o.

— 507

„Futurity“

jährigen-K.

Gegenstü

nicht wen

besitzer

gelangen

folge des

sterbens

Jahre 1910

grosses Za

1915 bewe

stallbesitz

— Ne

11 Zähler

folgt von

WOCHE-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 13. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag

mit Erläuterungen am Klavier
des städt. Musikdirektors Herrn **Carl Schuricht**

über

Gustav Mahler:

Kindertotenlieder. — Vierte Symphonie.
Parkett: 1.50 Mk., für Inhaber von Cyklus-Konzert-Karten 1 Mk., Galerie 50 Pfg. (Sämtliche Plätze nummeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 14. Februar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

IX. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solisten:

Frau **Lula Mysz-Gmeiner**, K. K. Kammersängerin (Alt).

Fräulein **Martha Haller** aus Berlin (Sopran).

Herr Konzertmeister **Adolf Schiering** (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Ouverture und Scherzo aus der Sommernachtstraum-Musik F. v. Mendelssohn-Bartholdy
2. Konzert für Violine, D-dur W. A. Mozart Herr Konzertmeister Schiering.
3. Fünf Kindertotenlieder mit Orchester Gustav Mahler

Frau Lula Mysz-Gmeiner.

Pause

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

- a) Nicht mehr zu dir zu gehen
- b) Regentropfen aus den Bäumen
- c) Das Mädchen spricht
- d) In dem Schatten meiner Locken, spanisches Lied
- e) Wie komm' ich denn zur Tür' herein, Volkslied

Johannes Brahms

Frau Lula Mysz-Gmeiner.

5. Vierte Symphonie mit Sopran-Solo, G-dur

Gustav Mahler

Sopran-Solo: Fräulein Haller.

I. Heiter bedächtig.

II. Scherzo (Freund Hain spielt zum Tanz).

III. Adagio (Von himmlischer Liebe).

IV. Sopran-Solo (Schluss).

Ende ca. 9¾ Uhr.

Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittalgalerie 1. und 2. Reihe 2,50 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittalgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 1,50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rückzug 1 Mk.

Die Damen: **Margarete Arpe, Lila Harves, Else Trauner**,

Die Herren: **Josef Christean, Eugen Hietel, Bruno Pallitzsch**,

sämtlich vom Stadttheater in Hanau.

(Direktion: **A. Steffler**.)

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister **Lee Kähler** vom Stadttheater in Hanau.

Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittalgalerie 1. und 2. Reihe 2,50 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittalgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 1,50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rückzug 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 15. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 16. Februar.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Operetten-Abend.

Soli, Duette, Terzette etc., zum Teil in Kostümen.

Mitwirkende:

Fräulein **Anita Franz** vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sopran).

Herr **Walther Mertz-Lüdemann** vom Stadttheater in Leipzig.

Montag, den 17. Februar.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Dienstag, den 18. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 19. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 10. Febr.	Dienstag, 11. Febr.	Mittwoch, 12. Febr.	Donnerst., 13. Febr.	Freitag, 14. Febr.	Samstag, 15. Febr.	Sonntag, 16. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	Ab. A. Der Zigeunerbaron.	Ab. D. Tristan und Isolde. Anf. 6½ Uhr.	Ab. B. Robert und Bertram.	Ab. C. Tiefland.	Ab. A. Die Zauberflöte.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	Der Retter in der Not.	Sündenbörse.	Der gute Ruf.	Neuheit! Die Präsidentin.	—
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	Keusche Susanne.	Autoliebchen.	Der liebe Augustin.	—	—
8½ Uhr:	Volks-Theater	—	—	Kinder amüsieren euch.	Gewonnene Herzen.	Kinder amüsieren euch.	Vereins-Vorstellung.	—

Stadion, für Berufsfahrer in der folgenden Woche in Leipzig oder Breslau.

— 507 Nennungen für ein Pferderennen. Für das „Futurity“ des Jahres 1915, die bedeutendste Zweijährigen-Konkurrenz der Vereinigten Staaten und ein Gegenstück zu unserem deutschen Zukunfts-Rennen, sind nicht weniger als 507 Nennungen von 71 Rennstallbesitzern eingelaufen. Ob das Rennen zur Entscheidung gelangen wird, ist allerdings noch ungewiss, denn infolge des Niederganges und teilweise völligen Aussterbens des amerikanischen Rennsports ist seit dem Jahre 1910 kein „Futurity“ mehr geläufig worden. Die grosse Zahl der Nennungen für das Rennen des Jahres 1915 beweist, dass die amerikanischen Züchter und Rennstallbesitzer wieder hoffnungsvoll sind.

— Neu Yorker Schachturnier. Capablanca ist mit 11 Zählern als erster Sieger hervorgegangen, dicht gefolgt von Marshall, der mit 10½ als Zweiter endete. Den

dritten Preis errang Jaffé mit 9½, den vierten Janowski mit 9. Der erste Preis beträgt 500, der zweite 350 Dollars.

— Die nordischen Spiele in Stockholm wurden bei Sonnenschein und 3 Grad Kälte auf guter Eisbahn fortgesetzt. Die Ergebnisse sind: Dameneinzelmeisterschaft: 1. Opika Meray-Horvath (Budapest), 2. Mrs. Johnson (London); Paarlaufmeisterschaft: 1. Helene Engelmann-Mejstrik (Wien), 2. Ehepaar Jacobsson (Finnland); Herrenkonkurrenz: 1. Sandahl (Stockholm), 2. Rooth (Stockholm); Schnelllauf über 5000 Meter: 1. Ippolitoff (Russland), 2. O. Mathiesen (Norwegen).

Anschlüsse wurden untereinander durch eine Drahtleitung von über 47½ Millionen Kilometer Länge verbunden; ein Quantum, das ausreicht, die Erde 1000 mal mit einem Gürtel von Kupferdraht zu umspannen. Mit Bezug auf die Zahl der Anschlüsse und die Länge der Leitungen hält Amerika den Weltrekord.

— Die „Messagerie Fluviale du Congo“ in Paris wird in eine deutsche Gesellschaft umgewandelt. An dieser Gesellschaft werden sich die Woermann-Linie, die Gesellschaft Süd-Kamerun und die Deutsche Bank beteiligen.

Schiffahrt und Verkehr.

— Die Zahl der Fernsprechabonnenten der ganzen Welt betrug am 1. Januar 1912 12½ Millionen. Diese

Neues vom Tage.

— 100 000 - Mark - Stiftung der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin. Anlässlich des bevorstehenden

New York **STEINWAY & SONS** London
 Lager und Verkauf in Wiesbaden:
Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9. Steinway-Pianola-Flügel und Pianinos



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
 Eingang: Mühlgasse 2.

Fechtstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.

Vereinslokal: Hotel "Europäischer Hof" Langgasse 32—34.

Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati.

Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.
 Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schöner Lage, staubfrei, sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winteraufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit **tropischer Vegetation**. Moderner Komfort und renommierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur 3° wärmer als Lugano-Paradiso**, 1° wärmer als Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern: **P. Weber & Co.**, Castagnola-Dorf bei Lugano.

Regierungsjubiläums des Kaisers haben die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin beschlossen, eine Stiftung von 100 000 Mark als Kaiser-Wilhelm-Jubiläumsstiftung zu errichten.

Goldschürfen in der Eifel. Das königliche Oberbergamt in Bonn hat dem Bankhaus B. Simon u. Co. in Düsseldorf Berggerechtsame im Kreise Malmedie von insgesamt 13 199 994 Quadratmetern verliehen. Die Firma will nach Gold schürfen lassen. — In der Eifel herrschte bekanntlich seit einigen Jahren ein gewisses Goldfieber. Namentlich in der Nähe der Dörfer Montenau und Ivelingen wurde eine Zeitlang sehr viel Erde auf Gold gewaschen. Dass der Boden in jener Gegend wirklich das Edelmetall enthält, ist ausser Zweifel, nur hat sich bisher der Abbau nicht als lohnend erwiesen.

Neue Ausschreitungen der Suffragetten. Die Telegraphenleitungen zwischen Glasgow und London sind durchgeschnitten worden. Die Unterbrechung des gesamten Verkehrs zwischen den beiden Handelszentren dauerte mehrere Stunden. Zuerst hielt man den Sturm für die Ursache der Zerstörung; aber die Untersuchung ergab, dass auch die unter dem Erdkörper liegenden Leitungen nicht arbeiteten. Die Einschaltapparate, die mit der unterirdischen Telegraphenleitung in Verbindung stehen, waren böswillig vernichtet und die Luftleitungen mit Scheren zerschnitten worden. Es besteht kaum ein Zweifel, dass dieses Zerstörungswerk von Anhängerinnen des Frauenstimmrechts verübt ist.

Unterschlagungen in Höhe von 900 000 Kronen sind bei der Rohölexpeditionsgesellschaft der österreichischen Petroleumraffinerien entdeckt worden.

Liebestragödie am Gardasee. In Gardone hat sich ein Liebesdrama abgespielt. Die 26jährige Baronesse Hollenriegler aus Graz hat sich in ihrem Zimmer infolge von Streitigkeiten mit ihrem Bräutigam in dessen Beisein erschossen.

Bibliothek.

— Martin Audorfer-Nexö, «Die Küste der Kindheit». Novellen. Aus dem Dänischen übersetzt von H. Kiy. Verlag Albert Langen, München. 2 Mk., gebunden 3 Mk. — Ein gereifter Mensch, der das Leben kennen lernte, kehrt in die Heimat zurück — «Küste der Kindheit» — und gleich werden die Erinnerungen an die Jugend wach. Er plaudert von ihr, zeigt uns wie ein farbenfroher genialer Maler wunderbare Bilder in subtilster Kleinarbeit von dem Leben und Treiben seiner Leute, den Fischern vom Bornholmer Strand, zeigt Schicksale und Leben ohne Schimme, rosige und trübe, aber immer greift er aus dem wahren Leben heraus. Die Seele der Menschen weiss er zu finden, das Herz aufzudecken. Und so gestaltet sich die Lektüre zu einem Erleben, zu einem Erlernen von Mensch und Dingen. Auch die Natur hat ihm ihre Geheimnisse erschlossen und viel Schönes weiss er als tiefer, sinniger Poet uns zu erzählen. Wir können das treffliche Werkchen allen Freunden gediegener Kunst nur angelegentlichst empfehlen. m.

Eingesandt. Karneval in Wiesbaden.

Eine Anregung von Eugen Ganz.

Die Karnevalstage sind vorüber, die Zeit der tollen Ausgelassenheit ist vertrauscht. Die Maskenbälle des Kurhauses haben sich auch in diesem Jahre den früheren würdig angereiht und es herrschte eine ungebundene, echt rheinische Karnevalsstimmung in den pompösen Räumen des weltstädtischen Kurhauses. In dem bunten Treiben, das sich, was Fröhlichkeit und Humor betrifft, mit den Maskenbällen in Mainz und Köln messen kann, habe ich mir in einem Augenblick stiller Zurückgezogenheit die Frage vorgelegt: Warum kann jenseits des Vater Rheins, ein viertel Stündchen von hier entfernt, der Karneval florieren und warum nicht hier in Wiesbaden? Ich meine damit den Karneval der Strasse, mit Rosenmontagszug und einem närrischen Blumenkorso am Fastnachtstag. An Humor und den erforderlichen Mitteln fehlt es in Wiesbaden gewiss nicht, und es wäre für den Karneval-Verein „Sprudel“ direkt eine lokalpatriotische Pflicht, die erforderlichen Arbeiten zur Ausgestaltung des „Karnevals auf der Strasse“ in die Hand zu nehmen. Der Sprudel selbst, der bedauerlicher Weise die letzten zwei Jahre nicht tagte, da sich kein Präsident gefunden, wird, wie sich verlautet, im nächsten Jahr seine Sitzungen wieder abhalten. Seine Aufgabe wäre es, durch Heranziehen der besseren und besten Kreisen Wiesbadens, durch das Erwecken der Interessen der Stadtverwaltung und der Kurhausdirektion den Karneval zu fördern und mitzuhelfen in der herrlichen Weltbäderstadt einen „Karneval à la Nizza“ zu

schaffen. Bedenke man doch, was damit den Fremden geboten werden könnte! Es kann etwas wirklich Gehaltvolles und einer Weltbäderstadt wie Wiesbaden würdiges nur dann werden, wenn sich auch die besten Kreise nicht ausschliessen und nicht nur durch Geldopfer, sondern auch durch aktive Beteiligung zum Gelingen der Sache beitragen. In den besten Kreisen müssen Prinz und Prinzessin Karneval gesucht und gefunden werden und nur ein wirklich pomphafter Rosenmontagszug, dem auch geistvoller Humor und nichtverletzende Satire innewohnt, kann und darf den Fremden und den Einheimischen geboten werden. Sache der Kurverwaltung wäre es alsdann, für die Durchführung eines prächtigen Blumenkorso zu sorgen, bei welchem Schlachten mit ungefährlichen Wurfgeschossen aller Art geschlagen werden. Gibt es denn eine zweite Stadt, deren Strassenanlagen sich so hervorragend zu solchen Veranstaltungen eignen, wie Wiesbaden? Das Losungswort muss lauten: „Karneval à la Nizza in Wiesbaden“ und es muss durchdringen in alle Lande, die uns während der Saison Fremde senden. Schon das ganze Jahr über müssen in allen Hotels und Restaurants, in allen Theatern und Vergnügungslokalen Plakate zu lesen sein, mit der Aufschrift: „Karneval à la Nizza in Wiesbaden“. Wenn auch während der Faschingszeit der südlich blaue Himmel Nizzas und die strahlende Sonne fehlen, so kann sich doch ein fröhliches Karneval Leben entfalten. Man versuche es nur.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
 W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3600.

BÖRSEN-KURSE vom 11. Februar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehenden verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	256.—	255 7/8
Disconto Commandit	190 1/8	190 1/8
Dresdner Bank	156 3/4	156 3/4
Phönix Bergw.	261 1/8	261.—
Bochumer Gußstahlw.	215 5/8	215 7/8
Deutsch-Luxemb. Bergw.	163 1/4	163 1/4
Gelsenkirch. Bergw.	196.—	195 3/4
Harpener Bergb.	194.—	194.—
Paketfahrt	151.—	151 1/8
Nordd. Lloyd	116 1/2	116 3/8

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	106.—	106.—
Canada Pacific	244 3/4	243 1/4
Erie Common	31 7/8	31 5/8
Missouri Common	27 1/8	27 5/8
Reading Common	84 1/2	84 1/2
Rock Island Common	24 3/8	23 7/8
Southern Pacific	106 1/4	105 5/8
Southern Railway Common	27 7/8	27 3/4
Union Pacific Common	164 7/8	164.—
Steel Common	66.—	65 3/4
Amalgamated Copper	74 5/8	74.—
Anaconda Copper	7 11/16	7 5/8
Rio Tinto	73.—	72 1/2
Goldfields Cons.	3.—	3.—
Eastrand Prop.	3.—	3.—
Chartered	1 11/32	1 3/8
Debeers	21 7/16	21 3/8
Premier Diamond	12 3/16	12 1/8

Affelmann, Hr. K.
 Albrecht, Hr. Kai.
 Almosino, Hr. Kf.
 Aner, Frl. Bonn
 Aschoff, Hr. Dr.

Balzer, Hr. m. Fr.
 Barsdorff, Hr. K.
 Bauer, Hr. Direkt.
 Baum, Hr. Rechts.
 Baumgarten, Fr. I.
 Bausch, Hr. Kfm.
 Beck, Hr. Langen.
 Becker, Hr. Hann.
 Bode, Hr. Fürber.
 Behlau, Hr. Dr. S.
 Denary, Hr. Kfm.
 Bender, Hr. Kgl.
 Bernheim, Hr. Reg.
 Bessons, Hr. m. I.
 Boden, Hr. Kfm.
 Bohn, Hr. Kfm.
 Botha, Hr. Apoth.
 Bothmann, Hr. m.
 Breithmer, Hr. Dir.
 Brandt, Frl. Geve.
 Brauneck, Hr. Sa.

Brauns, Hr. Wiss.
 Coert, Hr. Kfm.
 Cohn, Fr. m. Bed.
 Cohn, Hr. Kfm. n.
 Cornink-Lifating,
 Collier, Frl. Rent.
 Van Commenei, H.
 Conrad, Hr. Guts.
 Cesak, Fr. Oberk.
 Graissheimer, Hr. P.
 Gron, Hr. Kfm.
 Dyckmanns, Hr. D.

Grziembowska, Fr.
 Küberhardt, Hr. K.
 Elamecke, Hr. Are.
 Kanders, Hr. Kass.
 Engel, Hr. Oberan.
 Kuntz, Hr. Kfm.
 Falk, Hr. Frankf.
 Varbstein, Hr. m.
 Felbert, Frl. L.
 Fischer, Hr. Gym.
 Fleisch, Hr. Kfm.
 Franke, Hr. Dr.
 Friedmann, Hr. m.
 Fuchs, Hr. Haupt.
 Funge, Hr. Kfm.

Gackmann, Hr. F.
 Gansweid, Hr. K.
 Gates, Hr. Rent.
 Graumann, Hr. Kfm.
 Gauth, Fr. Sanita.

Geraraat, Hr. Fer.
 Gröpp, Hr. Kfm.
 Gipsier, Frl. Piani.
 Goebel, Hr. Refen.
 Gottschau, Hr. P.

Goudy, Hr. Kfm.
 Gruber, Hr. Kfm.
 Graver, Hr. Lod.
 Gregory, Fr. Prot.
 Greulich, Hr. Kfm.
 Grieshaber, Hr. P.
 Grosschass, Hr. C.
 Grünberg, Hr. W.
 Grünling-Ritt.
 Ritterhude.

Gruenwald, Fr.
 Grundel, Fr. Ha.
 Guggenheimer, H.

Hammam, Hr. Ing.
 Hanau, Hr. Sao.
 Happ, Hr. Kfm.
 Hehr, Hr. Kfm.
 Heidemann, Hr.
 Heinrich, Fr. Ber.
 Hammerte, Hr. R.
 Herdegen, Hr. K.
 von Heusden, H.
 Heydebrand, B.

Hilzen, Hr. m.
 Höhn, Frl. Kob.
 Hoffmann, Hr. P.
 Hopf, Fr. Landa.
 van den Hove, I.
 Huber, Hr. Kfm.

Hunger, Hr. Dr.
 Hurwitz, Hr. Kfm.
 Daring, Hr. Brau.
 Imhoff, Hr. Dr.
 Inden, Hr. Kfm.
 Jellink, Hr. Kfm.

Jellink, Fr. Aac.
 Jocheisson, Hr. r.
 Johannsen, Hr. Jordan, Hr. Reg.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 10. Februar 1913.

Aßelmann, Hr. Kfm., Mühlheim	Einhorn	Jukrementz, Hr. Kfm., Düren	Wiesbadener Hof
Albrecht, Hr. Kaiserslautern	Prinz Nikolas	Just, Hr. m. Fr., Berlin	Sendig-Eden-Hotel
Almosino, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Käßpfe, Hr. m. Fr.	Sächsischer Hof
Auer, Frl. Bonn	Evang. Hospiz	Käfer, Hr. Kfm., München	Europäischer Hof
Aschoff, Hr. Dr., Berlin	Taunus-Hotel	Kalischer, Fr. Dr. m. Kind u. Begl., Bonn	Hotel Vogel
Balzer, Hr. m. Fr., Merchweiler	Zur Sonne	Karth, Hr. Fabrikbes., Karlsruhe	Vier Jahreszeiten
Barsdorff, Hr. m. Fr., Berlin	Nassauer Hof	Karwowski, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn
Bauer, Hr. Direktor, Braunschweig	Europäischer Hof	Kemnitzer, Hr. Kfm., Nürnberg	Central-Hotel
Baum, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Frankfurt	Rheinhotel	Kempe, Hr. Düsseldorf	Nassauer Hof
Batum, Fr. Rent., Berlin	Schwarzer Bock	Ketter, Hr. Rittergutsbes., Bullendorf	Schwarzer Bock
Bausch, Hr. Kfm., Pforzheim	Europäischer Hof	Kimpel, Frl. Sindlingen	Schützenhof
Beck, Hr. Langensalza	Nassauer Hof	Kley van Willigen, Hr., Amsterdam	Hotel Victoria
Becker, Fr., Hannover	Taunusstrasse 9 I	Koch, Frl.	Weissenburgstrasse 12
Bode, Hr. Färbereibes., Hannover	Taunusstrasse 9 I	Koch, Hr. Konsul m. Fr., Hamburg	Nassauer Hof
Behlau, Hr. Dr. Saaralben	Nonnenhof	Koch, Hr. Fahnengucker, Strassburg	Nassauer Hof
Benary, Hr. Kfm., Erfurt	Kaiserhof	Köster, Hr., Saarbrücken	Europäischer Hof
Bender, Hr. Kgl. Kammersänger, München	Nassauer Hof	Kolfs, Hr. m. Fr., Düsseldorf	Central-Hotel
Bernheim, Hr. Kfm., Zürich	Einhorn	Konitzky, Hr. Oberstleutnant m. Fr., Landsberg	Villa Esplanade
Berns, Hr. Reg.-Baurat, Magdeburg	Palast-Hotel	v. Korminsky, Hr. Leutnant, Spandau	Hotel Mehlert
Bessounds, Hr. m. Fr., Hamburg	Hansa-Hotel	Kowalewsky, Hr. Kfm., Köln	Hotel Weins
Boden, Hr. Kfm., Göttingen	Wiesbadener Hof	Kraft, Frl. Rentmeister, Braunfels	Emser Strasse 37
Böhne, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Englischer Hof	Kraus, Hr. Kfm., Leipzig	Hansa-Hotel
Bothe, Hr. Apotheker m. Fr., Remscheid	Pariser Hof	Krause, Hr. Kfm., Berlin	Griener Wald
Bothmann, Hr. m. Fr., Freiburg		Krien, Hr. Generalkonsul, Berlin	Lortzingstrasse 4
Brahmer, Hr. Direktor m. Fr., Berlin		Kumly, Frl., Düsseldorf	Langgasse 54
Brandt, Frl., Gevelsberg		Labandter, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol
Brauneck, Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fam., Sulzbach (Saar)		Langer, Hr. Kfm., Hagen	Metropole u. Monopol
Brauns, Hr., Wismar		Langlet, Frl., Gr. Latzkow	Schwarzer Bock
Cobert, Hr. Kfm., Dortmund		v. Lank, Hr. Offizier, Hannover	Central-Hotel
John, Fr. m. Bed., Berlin		Lauke, Hr., Wusterwitz	Weisses Ross
John, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin		Lenz, Hr. Richterassessor Frankfurt a. M., Evangel. Hospiz	Wiesbadener Hof
Cornink-Lifsting, Frl., Haag		Leoni, Hr., Remscheid	Schwarzer Bock
Collier, Frl. Rent., England		Lindstrand, Frl., Malmö	Schwarzer Bock
van Commenie, Hr., Amsterdam		Loew, Hr., Krenzach	Palast-Hotel
Conrad, Hr. Gutsbes., Schweidnitz		Löwenthal, Hr., Hamburg	Kaiserhof
Cosak, Fr., Oberkassel		zum Löhe-Garnier, Frl., Hannover	Europäischer Hof
Crailsheimer, Hr. m. Fr., Strassburg		Lublin, Frl., Swinemünde	Mecklenburg
Cron, Hr. Kfm., Berlin		von der Lühe, Hr. Oberstleutnant m. Fr.,	Nassauer Hof
Dan, Hr., Hamburg		Mack, Hr. Kfm., Hadamar	Europäischer Hof
Dankof, Hr., Nauheim		Maddocks-Writer, Frl., Chicago	Rose
Danneken, Hr. Gutsbes., Honnef		Maier, Hr. m. Sohn, Fulda	Taunus-Hotel
Danburh, Hr. Kfm., Hadamar		Mainz, Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.	Römerbad
Deforth, Hr., Gau-Heppenheim		Marcuse, Hr., Berlin	Rose
Degner-Boning, Hr. Kfm., Hannover		Marsfeld, Hr. Berlin	Nassauer Hof
Deichmann, Hr. Kfm., Köln		Marten, Frl., Gütersloh	Pension Margaretha
Ellenberger, Hr. Kfm., Krefeld		Marum, Hr. Kfm., Strassburg	Europäischer Hof
Doughty, Hr., Paris		Mathes, Hr. Kfm., Bremen	Wiesbadener Hof
Dreyfus-Haase, Hr. Kfm., Mannheim		Mathes, Hr. Kfm., Hamburg	Wiesbadener Hof
Dudensing, Hr. Dr. phil., Dresden		Mattiissen, Hr. Journalist, Eberfeld	Zum Landsberg
Dyckmanns, Hr. Kfm., Uerdingen		Mayer, Hr., Baden-Baden	Rose
Ziembowska, Frl., Posen		Meyer, Hr. m. Fam., Heidelberg	Palast-Hotel
Überhardt, Hr. Kfm. m. Fr., Lübeck		Meissel, Hr. Apotheker m. Fr., Zweibrücken	Grüner Wald
Ehmecke, Hr. Architekt m. Fr., Riga		Meltion, Hr. m. Fr., Saarbrücken	Hotel Epple
Fanders, Hr., Kassel		Metzner, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald
Engel, Hr. Oberamtmann, Neumühl		Michałowicz, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Kuntz, Hr. Kfm., Hamburg		Michel, Hr. Kgl. Förster, Biedenkopf	Rhein-Hotel
Falk, Hr., Frankfurt		Mohl, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald
Farbstein, Hr. m. Fam., Amsterdam		Mohr, Hr. Kfm., Lorch	Reichspost
Felbert, Frl., Bochum		Morisen, Hr., London	Central-Hotel
Fischer, Hr. Gymnasiallehrer, M. Gladbach		Morstadt, Frl., Bad Kissingen	Pension Margaretha
Fleisch, Hr. Kfm., Plauen		Frhr. v. Mühlfeld, Berlin	Nassauer Hof
Franke, Hr. Dr. med., Alberschweiler (Loth.),		Müller, Hr. Gutsplächer, Friedberg	Westfälischer Hof
Friedmann, Hr. m. Fr., Hamburg		Müller, Hr., Aachen	Central-Hotel
Fuchs, Hr. Hauptmann, Königberg		van Nahuys, Hr. m. Fr., Koblenz	Nonnenhof
Funje, Hr. Kfm., Hannover		Nessel, Hr., Offenbach	Schützenhof
Gackmann, Hr. Kfm., Ratibor		Neumann, Hr. Kfm., Strassburg	Wiesbadener Hof
Gansweid, Hr. Kfm. m. Fr., Traben-Trarbach		Neumayer, Hr. Major, Landau	Nonnenhof
Gates, Hr. Rent. m. Fr., Boston		Niedling, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn
Gaußab, Hr. Kfm., Berlin		Nietzschke, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof
Genth, Frl. Sanitätsrat Dr. m. Tochter, Langenselbst		Nölle, Frl., Lüdenscheid	Pension Margaretha
Geraaat, Hr. Fentsch		Oechsner, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Geroopp, Hr. Kfm., Mannheim		Oestvener, Hr. m. Fr., Amsterdam	Rhein-Hotel
Gipper, Frl. Pianistin, Berlin		v. Oheimb, Hr., Berlin	Pariser Hof
Goebel, Hr. Referendar, Siegen		Otto, Hr., Höchst	Augenheilanstalt
Gottschau, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Rittergut Ilstein (Mittelfr.)		Past, Fr. Dir., Frankfurt a. M.	Wiesbadener Hof
Goudy, Hr. Kfm., Bromberg		von Pelet, Hr. Generalmajor, Strassburg	Rose
Gräber, Hr. Kfm., Berlin		Pfeiffer de Szilé, Hr. Grossgrundbes., Vönvezk	Rose
Gräver, Hr. Lodz		Pillicher, Hr., London	Hohenzollern
Gregory, Fr. Prof., Leipzig		Pilmecke, Hr. Rittergutsplächer, Zeddenick	Weisses Ross
Greulich, Hr. Kfm., Nürnberg		Poengen, Frl., Düsseldorf	Rose
Grieshaber, Hr. Kfm., Stuttgart		Rachmilowitsch, Hr. Kfm., Baritsch (Russl.)	Zum Kranz
Großschass, Hr. Chem. u. Ing., Chicago		Radel, Hr. Kfm., Hamburg	Pariser Hof
Grünberg, Hr., Warschau		Ramer, Hr. Dr. Rechtsanwalt, Haag	Villa Esplanade
von Grüning-Ritterhude, Hr. Rittergutsbes.		Rathenkamp, Hr. m. Fr., Göttingen	Grüner Wald
Ritterhude (Pr. Hannover)		Rathny, Hr. Kfm., Mühlheim	Einhorn
Graevenwald, Frl., Köln		Reichartz, Hr. Dir., Köln	Wiesbadener Hof
Gruendel, Frl., Haag		Remy, Hr., Elberfeld	Hansa-Hotel
Guggenheimer, Hr. Kfm., Nürnberg		Rheimsöller, Hr. Kfm., Köln	Einhorn
Hamm, Hr. Ing. m. Fr., Köln		Rine, Hr. Reg.-Rat, Speyer	Taunus-Hotel
Hannau, Hr., São Paulo		Rocke, Hr. m. Chauffeur, Kaiserslautern	Prinz Nikolas
Happ, Hr. Kfm., Berlin		Roepell, Hr. Oberleutnant, Koblenz	Taunus-Hotel
Hecht, Hr. Kfm., Berlin		Roos, Frl., Baden-Baden	Gr. Burgstrasse 9
Heidemann, Hr. Geh. Rat, Köln		Rosenthal, Hr. Mayen	Palast-Hotel
Heilbrunn, Hr. m. Fr., Erfurt		Rosenthal, Hr. Landrichter, Aachen	Palast-Hotel
Heilbutz, Hr. m. Sohn, London		Rossmann, Hr. Kaufmann, Palermo	Privathotel Intra
Heim, Hr. Kfm., Stuttgart		Rothziener, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Heimann, Hr. Kfm., Oschatz		Rübsam, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Heinemann, Hr. Hauptmann, Hildesheim		Salm, Hr. Kfm., Kassel	Central-Hotel
Heinrich, Frl. Berlin		Salomon, Hr. Kfm., Berlin	Schwarzer Bock
Heimerde, Hr. Kreisamtman m. Fr., Worms		Schiller, Hr. Kfm., Berlin	Einborn
Heitzenegger, Hr. Kfm., Solingen		Schlingloff, Hr. Kfm., Hanau	Europäischer Hof
van Heusden, Hr. Kfm., Berlin		Schlichtermann, Hr. Kfm., Dortmund	Reichspost
Heydebrand, Hr. Referendar Dr., Straßburg		Schmidt, Hr. Bittmeister, Kassel	Wiesbadener Hof
Hintzen, Hr. m. Fr., Neuss (Rhein)		Schneider, Hr. Kaiserl. Wasser-Bauinspektor, Strassburg	Taunus-Hotel
Höhn, Frl., Koblenz		Schonlau, Hr. Justizrat, Mühlheim (Ruhr), Privathotel Intra	Vier Jahreszeiten
Hoffmann, Hr. Kfm., Görlitz		Schreuder, Hr. m. Fr., Utrecht	Palast-Hotel
Höpf, Fr., Landau		Schröder, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund	Central-Hotel
van dem Hove, Hr. Kfm., Brüssel		v. Schuckmann, Hr. Kontre-Admiral, Kitzeberg	Nassauer Hof
Huber, Hr. Kfm. m. Fr., Weimar		Schulte, Hr., Elberfeld	Einborn
Hunger, Hr. Dr. m. Fr., Amsterdam		Schulz, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Taunus-Hotel
Hurwitz, Hr. Kfm., Baritsch		Schwoeb, Hr. Paris	Prinz Nikolas
Hüring, Hr. Brauereibes., Lich		Segalowitz, Hr. Kfm., Breslau	Taunus-Hotel
Hushoff, Hr. Dr., Leverkusen		Seekamp, Hr. Kfm., Hemmelingen	Gr. Burgstrasse 9
Iuden, Hr. Kfm., Düsseldorf		Seidemann, Hr. Lodz	Palast-Hotel
Jellink, Hr. Kfm., Aachen		Seidenspinner, Hr. Kfm., Köln	Palast-Hotel
Jellink, Frl., Aachen		Seitz, Hr. Kfm. m. Fr., Pforzheim	Privathotel Intra
Joehansson, Hr. m. Sohn, Schaulain (Rusal.)		Siebert, Hr. Kfm., Aachen	Grüner Wald
Johannsen, Hr. Kfm., Hamburg		Siegmund, Hr. Engers	Grüner Wald
Jordan, Hr. Registratur, Weimar		Siebenmorgen, Hr. Engers	Grüner Wald
106.—		Zur guten Quelle	Grüner Wald
243 1/4			
31 3/8			
27 5/8			
84 1/2			
23 7/8			
105 5/8			
27 3/4			
164.—			
65 3/4			
74.—			
7 5/8			
72 1/2			
3.—			
3.—			
1 3/8			
21 3/8			
12 1/2			

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 10. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	766.9	765.4	765.6	766.0
Thermometer (Celsius)	4.7	9.2	5.7	6.3
Dunstspannung (Millimeter)	5.6	3.9	6.1	5.2
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	87	45</		

Sievert, Hr. Kfm., Berlin
Sievert, Hr., Berlin
Sommerhoff, Hr., London
Sommerhoff, Fr., London
Späting, Hr. Dr. jur., Hamborn
Stahlberg, Fr., Kassel
Stallmann, Hr. Dr., Wörstadt
Steinhage, Hr. Kfm., Köln
Still, Hr. Kfm., Koblenz
Stöhr, Hr. Kfm., Schöneberg
Stooss, Hr., Holland
Stückelberg v. Breidenbach, Hr. m. Fr., Basel
Sudeck, Fr., Hamburg

Grüner Wald
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten
Viktoria-Hotel
Pension Miranda
Hotel Weins
Europäischer Hof
Grüner Wald
Hotel Happel
Metropole u. Monopol
Rheinhotel
Haus Wenden

Ullmann, Hr. Kfm., Köln
Uschkerath, Hr. Kfm., Berlin
Voigt, Hr. Prediger, Offenbach
Wagner, Hr. Ing., Hannover
Wahl, Hr. Opernsänger m. Fr., Kopenhagen,
Wanser, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Weickel, Hr., Mannheim
Weigel, Hr. Kfm., Köln
Weiss, Hr. Kfm., Berlin
Wenduk, Hr. Rittergutsbes., Nauenburg
Wertheim, Hr. Kfm., Gera
Westermann, Hr. Kfm., Altona-Othmarschen
v. Wetter-Rosenthal, Fr., Reval
Wilkens, Fr. m. Tochter, Bremen
Wingen, Hr., Solingen
Winter, Hr., Kassel
Wolf, Hr., Köln
Wollenberg, Fr., Köln
v. Zastrow, Hr. Leut., Ingelheim
Zeiseler, Hr. Apotheker, Westerburg

Central-Hotel
Hotel Epple
Schützenhof
Hansa-Hotel
Friedrichstr. 31
Central-Hotel
Schwarzer Bock
Central-Hotel
Central-Hotel
Prinz Nikolas
Central-Hotel
Pariser Hof
Villa Norma
Wilhelmstrasse 22
Wiesbadener Hof
Prinz Nikolas
Metropole u. Monopol
Reichshof
Nonnenhof
Wiesbadener Hof

Zickel, Hr. Kfm., Berlin
van Zyp, Fr., Hees

Einhorn
Bellevue

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 8. Februar . . .	8 547	4 706	13 253
Am 9. und 10. Februar	300	131	431
Zusammen . . .	8 847	4 837	13 684

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 8. Februar 1913.
Mrs. Hockmeyer. Grossgrundbesitzer Tidemann und Frau mit Bed. Fr. Weigt. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr Leslie Gordon und Frau. Frau Keding. Fr. Stecher Major und Bezirks-Chef Freiherr von Malchus. Fr. van Spreckens. Herr Liebermann und Frau. Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Mr. und Mrs. J. Bell. Frau von Moisy. Lieutenant von Klahr. Herr Dietzel. Frau Mantels. Fräulein Baker. Frau Kraeft u. Fr. Tochter. Kaiserl. Deutscher Konsul Mohr u. Frau. Fr. Sorin. Fr. Dalbkmeyer. Kommerzienrat Scheibler u. Frau. Herr von Appen-Major a. D. u. Rittergutsbesitzer von Plötz u. Frau. Rittergutsbesitzer von Nathusius m. Bed. Herr Carl Ney m. Frau. Fräulein Meyer. Fabrikbesitzer Dick m. Familie. Gouvernante und Bedienung. Herr Bräunin. Rittergutsbesitzer Freiherr v. Bülow u. Frau. Oberstleutnant a. D. u. Rittergutsbesitzer Schmidt von Schwind. Frau Sluiter m. Familie u. Bed. Konsul Hedmann. Herr Rittmeister von Buch u. Frau. Fr. Schmidt v. Schwind. Leutnant Heunert u. Frau. Rittergutsbesitzer Stauman u. Frau. Rittergutsbesitzer Strohmer. Herr Gärtner. Frau Guggenheimer. Herr von L'Estoeg. Herr Fähnrich v. Pents. Herr zur Nedden. Fr. Bischof. Frau Konsul Kürsten. Herr Lehr. Herr van Hasselt und Frau. Frau van Hacfeld. Fr. van Priemdyk. Hauptmann Ström u. Frau. Fr. La Chapelle. Major Sehlwe. Mr. and Mrs. Müller u. Bed. Miss Müller.



80 eigene Spezial-Geschäfte für moderne Corsets

10680 Wiesbaden: Langgasse 25
Grösstes Lager moderner eigener
und Original Pariser Corsets.
Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Im Luftkurort Weisser Hirsch bei Dresden

vereinigen sich bekanntermassen so viele natürliche Vorzüge, dass der Ruf der hier erzielten Heilverfolge weit über Deutschlands Grenzen gedrungen ist. Weniger bekannt dürfte sein, dass Weisser Hirsch sich auch für Erholungsbedürftige, die keine Kur gebrauchen wollen, sowie für Nachkuren vorzüglich eignet. Es bieten zu diesem Zwecke — völlig unabhängig von dem weltberühmten Dr. Lahmann'schen Sanatorium — das hiesige Kurhaus, viele Privatvillen und Pensionen vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Die ozonreiche, heilsame Höhenluft, ebene Spaziergänge und absolute Ruhe in dem herrlichen Kurpark garantieren für völlige Erholung nach anstrengender Bade- und Trinkkur. Das ganze Jahr geöffnet! Aller Komfort, öffentliches Lufthad, neue Lesehalle vorhanden! Man befrage den Arzt! Weisser Hirsch ist von überall her in rascher und bequemer Fahrt zu erreichen und hat mehrfache Strassenbahnverbindung mit der Residenz Dresden.

Alles Nähere, Prospekte etc. durch die Gemeindeverwaltung.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Mittwoch, den 12. Februar 1913.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Der Retter in der Not.

Lustspiel in drei Akten von Franz von Schönthan und Rudolf Preber. Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Personen.

Exzellenz Freiherr von Wallböck, herzogl. Kammerherr K. Keller-Nebri

Schulrat Strobel Ernst Bertram

Direktor Johannes Koppelman Georg Rücker

Professor Martius Willy Schäfer

Oberlehrer Falbing H. Nesselträger

Pedell Weinholz Nicolaus Bauer

vom Johann Eduard Gymnasium

in Hellstädt.

Malwine, Koppelman Georg Rücker

Frau M. Lüder-Freiwald

Baronin Leopoldine

Lindenhai Stella Richter

Hugo Magazi Walter Tautz

Theodor Hoppe

Fabrikant Reinhold Hager

Schimmelberg

Apotheker R. Miltner-Schönau

Wulkow Willy Ziegler

Marie, Stubenmädchen

der Baronin Käte Ruf

Zeit: Gegenwart. Ort: Hellstädt,

im Herzogtum Lüttensburg.

Nach dem 2. Akt findet eine längere

Pause statt.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10½ Uhr.

Susanne, seine Frau Anny Böse

Charenzey, Privat-lehrter Ernst Hohenfels

Rose, seine Frau Mary Meissner

Alexis, Oberklerner H. Wendehöfer

Emilie, Pikolo Max Bernhard

Mariette, Kammer-jungfer Hane Janetzyk

Vivarel Ch. Anen

Godet Willy Rücker

Paillassou Hans Bürger

Irma Martha Roth

Polizeikommissar B. Jankowiak

Herren und Damen der Gesellschaft.

Handlung: 1. und 3. Akt beim Baron des Aubrais, 2. Akt im Ballhaus

Moulin Rouge.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10½ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Mittwoch, den 12. Februar 1913.

Kinder amüsiert Euch.

Grosse Posse mit Gesang und Tanz

in 3 Akten von Oskar Engel. Musik von Fritz Hartmann.

Personen

August Schumann,

Bentler M. Deutschland

Adele, seine Frau Ella Wilhelmy

Ursula, sein Mündel-kind Marg. Hamm

Tönnchen, Inhaber eines Garten-

establissemets in Friedrichshagen Max Ludwig

Elvira, seine Frau Fr. Heuberger

Winkler, Schumanns Sekretär Emma Christ

Don Stefano Alfred Dannert

d'Alvadorez

Mieze Jäger, Inhaberin einer Bar Rita Ramin

Dennewitz, Winkler's

Freund Bernd Kowalski

Lademann Ed. Heuberger

Pannemann Adolf Willmann

Schumanns Freunde

Lehmann, Schlächtermeister C. Bergschwenger

Frau Lehmann Ottile Grunert

Fritz, beider Sohn Alfred Hoffmann

Jean, Kellner Heinz Berton

Portier Fr. Katzmüller

Gäste in Friedrichshagen Kellner.

Der 1. Akt spielt in Friedrichshagen bei Berlin, der 2. Akt in der Bar bei

Mieze Jäger, der 3. Akt in einem Hotel-Restaurant in Berlin.

Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Operetten-Theater.

Mittwoch, den 12. Februar 1913.

Die keusche Susanne.

Operette in 3 Akten

nach dem Französischen

von Georg Okonski.

Musik von Jean Gilbert.

Musikalische Leitung: Kapellmeister

Heinz Lindemann.

Personen.

Baron Conrad des

Aubrais Emil Nothmann.

Delphine, seine Frau Martha Krüger

Jacqueline | deren Else Müller

Hubert | Kinder Sascha Schneider

René Boislaurette Erich Flügge

Pomarel, Parfümfabrikant Octav Witte d'Albert

Gewöhnliche Preise.

Gäste in Friedrichshagen Kellner.

Der 1. Akt spielt in Friedrichshagen bei Berlin, der 2. Akt in der Bar bei

Mieze Jäger, der 3. Akt in einem Hotel-Restaurant in Berlin.

Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstücks-

zimmer, prachtvolle Veranda, hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.

Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zervelatwurst, ausserwählter Malossol und Schipp-Kaviar.

Wine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.

Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine.

Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.

Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.

Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.

Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Cuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann.